Rapidur® B1 turbo

SchnellEstrichBinder

SEB 760





Kunststoffvergütetes, ternäres Spezialbindemittel zur Herstellung sehr schnell erhärtender, hochfester und früh belegereifer Zementestriche. Erreicht die Güteklasse CT-C50-F6 nach 28 Tagen (MV 1 : 4). Für Heizestriche, Verbundestriche, schwimmende Estriche und Estriche auf Trennschicht. Insbesondere für zeitsparende bzw. termingebundene Estricharbeiten. Wird an der Baustelle mit Estrichkiessand in geeigneter Sieblinie (z. B. 0 - 8 mm) gemäß DIN EN 12620 gemischt.

- Innen und außen, Boden
- Belegereif mit Fliesen: nach 6 - 12 Stunden (bei sehr dichten Belägen wie Linoleum, PVC sowie Holzbelägen Restfeuchte beachten)
- Turbo-schnell trocknend
- Sehr schneller Baufortschritt
- Extra schwindarm
- Schnell belastbar
- Hervorragende Verarbeitungseigenschaften
- Verarbeitungszeit: 30 - 45 Minuten
- Begehbar: nach 2 - 3 Stunden
- Hoher Schutz gegen Rückdurchfeuchtung
- Geeignet für Fußbodenheizung
- Estrichfeldgrößen bis zu 144 m^2 (max. Kantenlänge 12 m)
- Im Mischungsverhältnis 1 : 4 und 1 : 5 verarbeitbar
- Pumpfähig
- Funktionsheizen: nach 1 Tag
- Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII
- DGNB: Höchste Qualitätsstufe 4, Zeile 8 (Gemäß DGNB-Kriterium „ENV1.2 Risiken für die lokale Umwelt“ Version 2018)
- QNG: Erfüllt die Anforderungen nach Zeile 1.1 des Anhang 313

Verbrauch:

MV 1 : 4 ca. 4,0 kg / m^2 / cm oder ca. 400 kg / m^3; MV 1 : 5 ca. 3,5 kg / m^2 / cm oder ca. 350 kg / m^3

Art.-Nr.	Lieferform	Stk./Pal.	kg/Pal.
7776025	Sack 25 kg	40	1.000 kg

Anwendungsgebiete

Zur Herstellung sehr schnell erhärtender und früh belegereifer Verbundestriche, Estriche auf Trennschicht, Estriche auf Dämmschicht und Heizestriche. Besonders im Renovierungs- und Sanierungsbau für schnell belastbare und früh verlegereife Zementestriche nach DIN 18560. Hervorragende geeignet für zeitsparende bzw. termingebundene Estricharbeite.

Festigkeitsklassifizierung

MV	6 Stunden	1 Tag	3 Tage	7 Tage	28 Tage
1:4	CT-C20-F4	CT-C30-F4	CT-C35-F4	CT-C40-F5	CT-C50-F6
1:5	CT-C16-F3	CT-C25-F4	CT-C25-F4	CT-C30-F4	CT-C40-F6

Verarbeitung

Zum Anmischen sind alle gebräuchlichen Estrichmisch- und Fördermaschinen geeignet.

Den Estrich erdfeucht anmischen. Keine anderen Zemente oder Estrichzusatzmittel beimischen. Die Zugabe von Fasern wird nicht empfohlen. Das Mischen, Einbringen und Glätten muss zügig aufeinander erfolgen. Nur Teilflächen anlegen, die innerhalb der Verarbeitungszeit fertiggestellt werden können. Angesteiftes Material darf nicht durch Wasserzugabe oder Vermischen mit frischem Material wieder verarbeitbar gemacht werden. Estrichdicken je nach Belastung und Belagsart entsprechend DIN 18 560 auslegen. Bei Arbeitsunterbrechungen Mischer, Pumpen und Schläuche sofort gründlich reinigen. Zur Beachtung: Estrichkonstruktionen sind stark beanspruchte Bauteile. Diese müssen sorgfältig geplant, koordiniert und ausgeführt werden. Bitte beachten Sie deshalb das Merkblatt des Bundesverband Estrich und Belag e.V. BEB: „Hinweise für den Auftraggeber für die Zeit nach der Verlegung von Zementestrichen auf Trenn- und/oder Dämmschichten“.

Wasserbedarf

Mischungsverhältnis für einen 200 Liter Estrichmischer gemäß nachstehender Tabelle. Beachten Sie bitte, dass die Wasserzugabe je nach vorhandener Sandfeuchte varieren kann.
Im Mischungsverhältnis 1 : 4 und 1 : 5 verarbeitbar (siehe TKB Merkblatt 14 „Schnellzementestriche und Zementestriche mit Estrichzusatzmitteln“ des Industrieverbandes Klebstoffe e.V. vom 11. August 2015).
Mischungsverhältnis 1 : 4 = 25 kg Sopro Rapidur® B1 turbo : 100 kg Estrichsand Körnung 0 – 8 mm, gem. DIN EN 12 620 (15 Schaufeln) : 7,0 – 8,0 l Wasser (je nach Sandfeuchte und Mörtelkonsistenz); w/z-Wert 0,28 – 0,32 (Ternäre Systeme besitzen relativ niedrige w/z-Werte; der niedrige w/z-Wert und die hohe kristalline Wasserbindung bewirken eine schnelle und schwindarme Trocknung).
Mischungsverhältnis 1 : 5 = 25 kg Sopro Rapidur® B1 turbo : 125 kg Estrichsand Körnung 0 – 8 mm, gem. DIN EN 12 620 (20 Schaufeln) : 8,5 – 9,5 l Wasser (je nach Sandfeuchte und Mörtelkonsistenz); w/z-Wert 0,34 – 0,38.
Die Kornzusammensetzung (Sieblinie) der Gesteinskörnung (Estrichsand) muss gem. DIN 1045 Teil 2, Anhang L, Bild L.1, im Bereich A8/B8 liegen und einen ausreichenden aber nicht zu hohen Feinsandanteil haben; Siebdurchgang bei 0,25 mm ca. 7 – 10 %.

200 Liter Estrichmischer		
Mischungsverhältnis	1 : 4	1 : 5
Bindemittel (kg)	75	62,5
Bindemittel (Säcke)	3	2,5
Sand 0/8 trocken (kg)	300	300
Sand 0/8 trocken (Schaufeln)	ca. 45 - 50	ca. 45 - 50
Wasserzugabe (Liter)	21,0 - 24,0	20,4 - 22,8
w/z-Wert	0,28 - 0,32	0,34 - 0,38

Belegereif

Mit Fliesen: nach 6 - 12 Stunden; mit dichten Belägen: nach ca. 24 Stunden bzw. bei einer Restfeuchte von ≤1,8 CM-%; bezogen auf das Mischungsverhältnis 1 : 4 (25 kg Rapidur® B1 turbo : 100 kg Estrichsand Körnung 0 – 8 mm, gemäß DIN EN 12 620)

Fliesen-, Platten- Und Bodenbelagsarbeiten	Mit Sopro Rapidur® B1 turbo hergestellte Estriche sind nach 6 – 12 Stunden mit Fliesen belegereif; der hierbei maximal zulässige Feuchtigkeitsgehalt von ≤ 2,0 CM-% ist durch eine generell notwendige CM-Messung vor den Bodenbelagsarbeiten zu bestätigen. Sehr dichte Bodenbeläge, wie z. B. Linoleum, PVC etc. sind frühestens nach ca. 24 Stunden bzw. nach Erreichung einer Restfeuchte von ≤ 1,8 CM-% aufzubringen. Die genannten Wartezeiten beziehen sich auf das Mischungsverhältnis: 1 : 4 (25 kg Rapidur® B1 turbo : 100 kg Estrichsand Körnung 0 – 8 mm, gemäß DIN EN 12 620). Für Holzbeläge, wie z. B. Parkett, gelten die Hinweise des BEB-Merkblattes 8.1 „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen. Verlegen von elastischen und textilen Bodenbelägen, Schichtstoffelementen (Laminat), Parkett und Holzpflaster. Beheizte und unbeheizte Fußbodenkonstruktionen". Generelle Voraussetzung zur Erreichung der Belegereife: Exakte Einhaltung des Mischungsverhältnisses, des Wasser-Zement-Faktors und der Verarbeitungstemperatur. Für die anschließende Verlegung von Fliesen-, Platten-, Mosaik-, Betonwerkstein- oder Naturwerksteinbelägen sind grundsätzlich alle für die Bodenverlegung zugelassenen Produkte des Sopro Sortimentes geeignet. Um eine frühzeitige Begehbarkeit des Bodenbelages sicherzustellen, empfiehlt sich besonders der Einsatz unserer schnell erhärtenden Produkte. Zum evtl. notwendigen Spachteln der Bodenflächen ist z. B. Sopro FS 15® plus geeignet.
GEV Emicode	EC1PLUS sehr emissionsarmPLUS
Fußbodenheizung	Geeignet, Vorlauftemperatur max. + 55°C
Hinweise zur Anwendung bei Fußbodenheizung	Als Heizestrich geeignet für Vorlauftemperaturen bis max. + 55°C. Vor der Verlegung von Fliesen und Platten oder anderen Bodenbelägen ist der vorgeschriebene Auf-/Abheizzyklus in grundsätzlich gleicher Weise durchzuführen wie bei herkömmlichen Zementestrichen. Die Aufheizphase ist frühestens 24 Stunden nach Estricheinbau durchzuführen. Das erste Aufheizen beginnt mit einer Vorlauftemperatur von + 25°C, die drei Tage zu halten ist. Danach wird die maximale Vorlauftemperatur eingestellt, weitere vier Tage gehalten und anschließend bis zur Verlegetemperatur abgesenkt.
Produkt Farbe	grau
Schichtdicke	Die maximale und minimale Schichtdicke eines Estrichs steht in Abhängigkeit mit dem verwendeten Zuschlag. Der Estrich muss mindestens dreimal und darf höchstens zehnmal so dick sein wie der Korndurchmesser des Größtkorns. Empfohlene Estrichkörnung 0 – 8 mm; Schichtdicke ca. 25 – 80 mm.
Stuhlrolleneignung	Geeignet (Rollen gemäß DIN 68 131)
Untergrundvorbereitung	Die Untergründe müssen sauber, fest, tragfähig, formbeständig sowie frei von haftungsmindernden Stoffen sein. Bei möglicher Feuchtigkeitseinwirkung aus den angrenzenden Bauteilen, z. B. aus Betonuntergründen, ist bei schwimmenden Estrichen eine wirksame Abdichtung (DIN 18533) erforderlich. Für die Ausführung als Verbundestrich den Untergrund wenn notwendig mechanisch aufrauen, absaugen und Sopro‘s No.1 schnell oder Sopro VarioFlex® hochfest als Haftbrücke aufspachteln. Den Estrich „frisch-in-frisch" aufbringen.
Verarbeitungstemperatur	Ab +5 °C bis +25 °C verarbeitbar (Untergrund, Luft, Werkstoff)
Verarbeitungszeit	Ca. 30 – 45 Minuten; bei Mischungsverhältnis 1 : 4 (25 kg Rapidur® B1 turbo : 100 kg Estrichsand Körnung 0 – 8 mm, gemäß DIN EN 12 620).

Zeitangaben

Zeitangaben beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern diese Zeiten.

Lagerung

Ca. 12 Monate (trocken, ungeöffnetes Originalgebinde)

Dimensionierung

Bei beheizten und unbeheizten Konstruktionen darf die Seitenlänge, abweichend von den einschlägigen Regelwerken als Sonderkonstruktion bis 12 m betragen. Bei beheizten Konstruktionen ist die Stärke des Randstreifens unter Umständen dicker zu wählen bzw. individuell zu berechnen. Der Estrich ist in gedrungene Felder einzuteilen (Seitenverhältnis max. 1 : 2). Die Rohrüberdeckung bei konventionellen Warmwasser-Fußbodenheizungen muss mindestens 45 mm betragen.

Belagsarbeiten

Mit Sopro Rapidur® B1 turbo hergestellte Estriche sind nach 6 – 12 Stunden mit Fliesen belegereif; der hierbei maximal zulässige Feuchtigkeitsgehalt von ≤ 2,0 CM-% ist durch eine generell notwendige CM-Messung vor den Bodenbelagsarbeiten zu bestätigen. Sehr dichte Bodenbeläge, wie z. B. Linoleum, PVC etc. sind frühestens nach ca. 24 Stunden bzw. nach Erreichung einer Restfeuchte von ≤ 1,8 CM-% aufzubringen.

Für Holzbeläge, wie z. B. Parkett, gelten die Hinweise des BEB-Merkblattes 8.1 „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen. Verlegen von elastischen und textilen Bodenbelägen, Schichtstoffelementen (Laminat), Parkett und Holzpflaster. Beheizte und unbeheizte Fußbodenkonstruktionen". Generelle Voraussetzung zur Erreichung der Belegereife: Exakte Einhaltung des Mischungsverhältnisses, des Wasser-Zement-Faktors und der Verarbeitungstemperatur.Für die anschließende Verlegung von Fliesen-, Platten-, Mosaik-, Betonwerkstein- oder Naturwerksteinbelägen sind grundsätzlich alle für die Bodenverlegung zugelassenen Produkte des Sopro Sortimentes geeignet. Um eine frühzeitige Begehbarkeit des Bodenbelages sicherzustellen, empfiehlt sich besonders der Einsatz unserer schnell erhärtenden Produkte. Zum evtl. notwendigen Spachteln der Bodenflächen ist z. B. Sopro FS 15® plus geeignet.

Giscode A

ZP1

Sicherheitshinweise

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP).
GHS05
Signalwort Gefahr
H318 Verursacht schwere Augenschäden.
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P103 Lesen Sie sämtliche Anweisungen aufmerksam und befolgen Sie diese.
P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.
P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen.
P501 Inhalt/Behälter laut Verordnung der Entsorgung zuführen.
Enthält: Portlandzement, Cr(VI) <2ppm.
Wassergefährdungsklasse: WGK 1: Schwach wassergefährdend
GISCODE: ZP1
Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII

Deutschland
Sopro Bauchemie GmbH
Postfach 22 01 52
D-65102 Wiesbaden
Fon +49 611 1707-252
Fax +49 611 1707-250
Mail info@sopro.com

Schweiz
Sopro Bauchemie GmbH
Bierigutstrasse 2
CH-3608 Thun
Fon +41 33 334 00 40
Fax +41 33 334 00 41
Mail info_ch@sopro.com

Österreich
Sopro Bauchemie GmbH
Lagerstraße 7
A-4481 Asten
Fon +43 72 24 67141-0
Fax +43 72 24 67141-0
Mail marketing@sopro.at

Service-Hotline Anwendungsberatung
Fon +49 611 1707-111
Mail anwendungstechnik@sopro.com

Service-Hotline Objektberatung
Fon +49 611 1707-170
Mail objektberatung@sopro.com

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation, die aktuell gültige Leistungserklärung gem. EU-BauPVO sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: www.sopro.com! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an unsere technische Beratung.